

# AUSGEWÄHLTE TEXTE

---

Liebe Angehörige und Freunde der Lagergemeinschaft Workuta / GULag Sowjetunion,

endlich gibt es das Totenbuch **Erschossen in Moskau... Die deutschen Opfer des Stalinismus auf dem Moskauer Friedhof Donskoje 1950-1953** auch in digitaler Form.

Das digitale Totenbuch [www.donskoje1950-1953.de](http://www.donskoje1950-1953.de) stellt die Biografien von 928 Menschen vor, die zwischen 1950 und 1953 von Sowjetischen Militärtribunalen (SMT) zum Tode verurteilt, in Moskau erschossen und die Asche auf dem Friedhof Donskoje verscharrt wurden. Die Verurteilten stammten nicht nur aus der SBZ/DDR, sondern aus allen Teilen Deutschlands. Eine interaktive Karte führt zum jeweiligen Geburtsort, letzten Wohnort, Hinrichtungsort (Butyrka-Gefängnis) und zum Donskoje Friedhof in Moskau. Das gedruckte Totenbuch erschien im Jahr 2005 erstmals und 2020 in vierter Auflage. Das digitale Totenbuch Donskoje1950-1953.de setzt dieses fort.

Die Internetseite [www.verurteiltundvergessen.de](http://www.verurteiltundvergessen.de) ist ein Projekt der Dokumentationsstelle Dresden der Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

Der biographische Geschichtsatlas dokumentiert ausgehend von ihrer letzten Wohnanschrift vor der Verhaftung Lebensläufe von Menschen, die zwischen dem 8. Mai 1945 und dem 24. Oktober 1955 zu Unrecht von sowjetischen Militärtribunalen (SMT) verurteilt wurden. Anders als die inspirierenden vergleichbaren Projekte „Stolpersteine“ und „Die letzte Adresse“ handelt es sich bei dieser Seite um ein rein virtuelles Erinnerungs- und Informationsprojekt. Bislang sind 289 Biografien erfasst. Es ist ein Mitmachprojekt. Wenn jemand Informationen, Fotografien und Dokumente zu den Verurteilten hat und zur Verfügung stellen möchte, unterstützen Sie dabei, diese Geschichten lebendig zu halten!

Über diese beiden Seiten ist es möglich, sich über Verurteilte zu informieren, die damals in der Nähe des Heimat- oder Wohnortes lebten. Ihr Verfolgungsweg lässt sich visuell nachvollziehen.

Dank dieser beiden Internetseiten konnten viele die auf [www.workuta.de](http://www.workuta.de) porträtierten Biografien entsprechend erweitert werden:

Wenn in einem LEBENSLAUF die Mitangeklagten, die zum Tode verurteilt wurden, erwähnt werden, sind diese Namen nun auf [www.donskoje1950-1953.de](http://www.donskoje1950-1953.de) verlinkt und farblich gekennzeichnet.

Und wo möglich wurde unter LINKS auf die Biografie auf [www.verurteiltundvergessen.de](http://www.verurteiltundvergessen.de) verlinkt.

Beispiel: In der Vita von Werner Gumpel wird nun auf die Biografie von seinem Freund Herbert Belter verlinkt:

[https://www.workuta.de/Werner\\_Gumpel/index.html](https://www.workuta.de/Werner_Gumpel/index.html)

Denn, wie Peter Eberle mir bei der Erstellung seiner Biografie einst sagte: „Wenn Sie nicht Herbert Belter erwähnen, brauchen Sie meine Biografie nicht zu veröffentlichen“.

Der Dank der LAG Workuta gilt dem Team um Dr. Bert Pampel von der Dokumentationsstelle Dresden und dem Team um Frank Drauschke und Beate Schreiber vom Historischen Forschungsinstitut Berlin, Facts & Files.

---

Stefan Krikowski

Vorsitzender der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion e.V.

Mitglied in der Union der Opferverbände

Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG)

Tel. 030 – 78 71 48 18

[smkrikowski@web.de](mailto:smkrikowski@web.de)

[www.workuta.de](http://www.workuta.de)